

Zusammenhalt über Bezirksgrenzen hinaus

30 Ärztinnen und Ärzte aus dem Klinikum Schwarzach sind im Notarztwesen Innergebirg aktiv.

PONGAU/PINZGAU (ap). Beispielsweise bei einem Herz-Kreislauf-Versagen zählt jede Minute. Um die notärztliche Versorgung auch in entlegensten Gebieten – so wie im Oberpinzgau – durchgängig zu gewährleisten, unterstützt das Kardinal Schwarzenberg Klinikum den neuen Notarztstützpunkt in Mittersill.

Vier Ärztinnen und Ärzte aus dem Schwarzacher Spital leisten dort Dienst als Notärzte. Sie gehören zu derzeit insgesamt zehn Ärzten des Pongauer Spitals, die in ihrer Freizeit an verschiedenen Notarztstützpunkten im Innergebirg so-



Karin Biechl, LH-Stv. Stöckl und Walter Stefan.

Foto: Klinikum Schw.

wie in der Flugrettung im Notfall tätig sind.

„Entlastung für Hausärzte“

„Ich freue mich sehr über die Unterstützung aus Schwarzach für den neuen Notarztstützpunkt Mittersill, mit dem wir einen wichtigen Schritt für die flächendeckende Versorgung der Bevöl-

kerung im Innergebirg gesetzt haben“, sagte Gesundheitsreferent LH-Stv. Christian Stöckl.

Besetzt wird der Schwarzacher Stützpunkt in 24-Stunden-Diensten durch jeweils einen Notarzt aus dem Klinikum und einen Notfallsanitäter des Roten Kreuzes. Insgesamt versehen 20 Ärzte des Klinikums hier Notarzt-Dienste. Im Schnitt werden allein vom Notarztstützpunkt Schwarzach rund 1.300 Einsätze pro Jahr bewältigt. „Nur ein großes, leistungsstarkes Krankenhaus kann die entsprechenden personellen Ressourcen bereitstellen, um die notärztliche Versorgung einer Region zu gewährleisten. Das sollte bei der Vergabe von Investitionsmitteln sowohl für Personalressourcen als auch für die medizinische Ausstattung mitbedacht werden“, betont Klinikum-GF Ludwig Gold.

Erstversorgungseinheit für den Standort Mittersill

MITTERSILL/ZELL AM SEE. Mit 1. Februar übernahm der gebürtige Mittersiller Kurt Hufler am Tauernklinikum die Leitung der interdisziplinären Allgemeinen Erstversorgungseinheit (AEE). Die AEE ist eine Einrichtung, bei der alle aufgenommenen Patienten entsprechend der Dringlichkeit ihrer Erkrankungen eingestuft und behandelt werden. In Zell am See ist sie schon in Betrieb, in Mittersill ist die Einführung geplant.

Große Herausforderung

Zu den Hauptaufgaben von Dr. Hufler zählen nun die Weiterentwicklung der AEE am Standort Zell am See sowie die Etablierung am Standort Mittersill. Um diese Aufgaben umsetzen zu können, ist eine enge Zusammenarbeit aller medizinischen Fachdisziplinen sowie der Pflege nötig. Angestrebt wird ein möglichst breit aufgestelltes Team. Die Einrichtung ist keiner medizinischen Ab-



Direktor Peter Pozgainer, Kurt Hufler, GF Franz Öller.

Foto: Tauernklinikum

teilung zugeordnet und ist direkt dem ärztlichen Direktor, Dr. Peter Pozgainer, unterstellt. Dr. Hufler: „Es freut mich, dass ich eine so reizvolle Aufgabe vor mir habe. Es wird eine große Herausforderung, alle Bereiche zur Zufriedenheit der Patienten und der Mitarbeiter zu koordinieren und eine moderne neue Struktur der Gesundheitsversorgung für die Bevölkerung zu etablieren.“

Weltneuheit:
Batterien!

in Batteriewechsel
einfache Handhabung
besseres Sprachverstehen

% Lebensqualität

Jetzt gratis
testen!

lassen

NEUROTH
BESSER HÖREN • BESSER LEBEN